

Duo
Helmut & Ulf

Bandinformation

Helmut & Ulf spielen *mit Klarinette, Saxophonen und Banjo* fröhlichen Oldtime-Jazz mit Abstechern in verschiedene Musikrichtungen wie Pop, Skiffle, Gospel und Volksmusik. Zum Programm gehören auch plattdeutsche Lieder im Oldtime-Stil und sie präsentieren tiefgründigen plattdeutschen Humor.

Musiker: Helmut Robitzky (Banjo, Gesang) und Ulf Schirmer (Klarinette, Saxophone)



Kontaktadressen:

Helmut Robitzky, Eescher Weg 92,
25704 Meldorf
Tel.: 04832-5185, mobil: 0172 400 5487
E-Mail: h.robitzky@gmx.de

Arnulf (Ulf) Schirmer, Stoltebüllholz 18
24409 Stoltebüll
Tel.: 04643-1097, mobil: 0173 978 5352
E-Mail: Arnulf.Schirmer@t-online.de

Historie

Motiviert und angestachelt von dem Schwung des populären und dominierenden Oldtime-Jazz der 50-iger Jahre, begannen Ulf Schirmer und Helmut Robitzky 1960 in ihrem letzten Schuljahr mit Instrumenten dieser Stilrichtung zu jassen. Ulf bevorzugte die Klarinette und unterschiedliche Saxophone und Helmut landete schließlich beim Banjo, nachdem er zunächst Posaune spielte. Mit ihrer Tanzkapelle „The Monsters“ sammelten sie Erfahrungen in der Tanz-, Pop-, und Rockmusik. Danach trennten sich zunächst die Wege der beiden, aus Gründen der beruflichen Orientierung und Fortentwicklung.

Unabhängig voneinander, nahmen beide später die Instrumente wieder zur Hand und spielten, jeder für sich, in unterschiedlichen Oldtime-Jazz-Bands. Seit 2010 bestreiten Ulf und Helmut wieder regelmäßig gemeinsame Auftritte. Vor allem ihre Neigung zur plattdeutschen Sprache führte die Freunde erneut zusammen. Heute spielen und singen sie plattdeutsche Themen, Lieder und vertonte Lyrik von Klaus Groth in dem Stil, den sie beide so sehr lieben, mit viel Gefühl und Temperament.

Daneben verfügen sie über ein umfangreiches Repertoire aus der Jazz-, Blues- und Skiffle-Musik, bei deren Rhythmen es schwer fällt, die Füße still zu halten.

Die Auftritte von Helmut & Ulf sind gekennzeichnet durch die eigenen Ansprüche an die Qualität ihrer Darbietung. Sie erfreuen sich daher bisher einer positiven Würdigung und Anerkennung in Kulturkritiken und einer motivierenden Resonanz ihres Publikums.

Helmut verknüpft die Auftritte bei Bedarf mit plattdeutschen Köstlichkeiten. In komödiantenhafter Vortragsweise erzählt er „buten Kopp“ eigene humorvolle Erzählungen oder rezitiert ebenfalls „buten Kopp“ Fritz Reuters und Rudolf Tarnows hintergründige Läschen und Riemels und Burckäwers. Sein Repertoire aus diesem Stoff ist nahezu unerschöpflich. Eine langjährige Erfahrung im plattdeutschen Theaterspiel und die plattdeutsche Erziehung auf dem Dithmarscher Bauernhof seiner mütterlichen Familie kommt ihm hierbei ganz sicher zu Gute.

Ausschnitte aus Kulturkritiken:

Ulf Schirmer, virtuos und mit perfektem Spiel, gibt den Ton an, beherrscht neben der Klarinette auch das Saxophon....

Sie steckten ihr Publikum mit der Freude an der Musik und den Texten vom ersten Augenblick an. Bekanntes wurde leise mitgesungen. Kaum ein Fuß, der den Takt nicht mitwippte. Immer wieder gab es Szenenapplaus und Gelächter....

Die Freude am Spiel sieht man ihnen an, und so gelingt es ihnen spielerisch, das Publikum in eine fröhliche Stimmung zu versetzen....

He beindruck dat grote Publikum in't Stadthallenrestaurant nich blots mit de Texten, ok dormit, dat he se alltohoop butenkopps vödrägen dä.

Wobi dat eigentlich dat verkehrte Woort is, denn Robitzky speel de Texten mehr as dat he se eenfach blots vödroog.

Dorto verstell he sien Stimm so fein un stütt dat ok noch mit de passliche Mimik un Gestik, dat de Personen vör de Ogen vun dat Publikum heel lebennig wurrn.

„Un dat weren överto noch de typischen plattdüütschen Stimmen, de wi all so goot kennen doot“, meen de Baas vun de Plattdüütsch Gill, Heiko Gauert, an't Enn.

Vun een op den annern Text geev he faken lütte Geschichten ut sien egen Leven dorto, ok de so wunnerbor vertellt, dat dat Högen meist keen Enn nehmen wull.